

Immer Vollgas



Während die Suche nach dem „Super Racer“ 2019/2020 in vollem Gange ist, geben die Sieger der letzten Ausgabe mächtig Gas. Wie läuft die Rennsaison bei den aktuellen Gewinnern des erfolgreichen Rennfahrer-Castings?

Vor allem für Marcel Marchewicz, Rookie-Sieger beim „Super Racer“ 2018/2019, könnte es kaum besser laufen. In der Rookies Challenge der KTM X-Bow Battle liegt er klar auf Titelkurs. Bereits drei Saisonsiege konnte er einfahren, in jedem der bisherigen acht Rennen stand er am Ende auf dem Podest – bei so vielen starken Startern keine Selbstverständlichkeit. „Die Konstanz hat viel ausgemacht“, bilanziert der 23-jährige Schwetzingen.

Während sein großer Titelrivale, der Österreicher Jan Rihs, ebenfalls bereits drei Siege auf dem Konto hat, dabei allerdings einen holprigen Saisonstart erwischte, ist Marchewicz seit Anfang voll bei der Musik. „Ich liege jetzt 32 Punkte vorne, beim Finale gibt es noch 50 Punkte zu holen. Ich muss also nicht mehr so aggressiv rangehen“, erklärt er seine Strategie für das Saisonfinale auf dem Hungaroring Anfang September. Die starken Leistungen im KTM öff-

Schnell auf der Nordschleife: Florian Bodin fährt bei Teichmann Racing seit dem vierten VLN-Lauf im Permit-A-Auto. Da holte er die Klassen-Pole sowie die schnellste Rennrunde

nen ihm auch andere Türen. So konnte er unter Mithilfe von HTP Motorsport und Schnitzelalm Racing zuletzt einen BMW M4 GT4 am Nürburgring testen – möglicherweise wird er noch in diesem Jahr einen Start in der ADAC GT4 Germany absolvieren. „Ich kann mich bei Upgraded und allen anderen Partnern der Aktion nur bedanken.“

Stark im Teichmann-KTM

Für Marchewicz zahlte sich die harte Arbeit aus, die er für den Gewinn beim „Super Racer“ investiert hat. Schon bei der ersten Ausgabe hatte er es bis ins Finale geschafft, war da aber knapp hinter dem Sieger Fabio Grosse Zweiter geworden. Danach intensivierte er nochmals sein Sportprogramm, kämpfte sich durchs Bootcamp ins Finale und krönte sich dort zum „Super Racer“. Seine Visitenkarte hat er jedenfalls abgegeben.

Auch Florian Bodin (25) hat sich in diesem Jahr richtiggehend durchge-

bissen und die Profi-Kategorie gewonnen. Sein Lohn der harten Arbeit und einer blitzsauberen Leistung beim Finale: eine Saison im KTM X-Bow GT4 in der VLN beim Team Teichmann Racing, wo er auch schon nachhaltig Eindruck hinterlassen hat.

In den ersten drei Läufen ging es zunächst darum, die Nordschleifen-Permit Stufe A zu erlangen. Das war durch Wetterkapriolen, Rennabbruch und sogar einen abgesagten Lauf schwierig. Nach dem dritten Lauf waren auf der für die Permit B abgespeckten Version des X-Bow (rund 10 Prozent weniger Ladedruck, 200 kg mehr Gewicht) die nötigen Runden dann endlich abgespult. „Das war ziemlich turbulent, auch durch die ganzen GT3-Autos, die vor dem 24h-Rennen noch mitfahren“, berichtet Bodin, der sich mit dem X-Bow GT4 schnell anfreunden konnte.

Beim ersten Auftritt im Permit-A-Auto sicherte er sich und seinem Teamkollegen Georg Griesemann



beim vierten VLN-Lauf die Pole-Position und fuhr die schnellste Runde in der Klasse. Weil eine abgesicherte Antriebswelle ausgetauscht werden musste und dadurch knapp zwei Runden verloren gingen, reichte es am Ende aber nur zu Platz zwei.

„Niveau muss sehr hoch sein“

„Georg hat viel Erfahrung auf der Nordschleife, da kann ich sicher noch viel lernen“, lobt der „Super Racer“-Gewinner die vielversprechende Zusammenarbeit mit seinem Nordschleifen-erprobten Fahrpartner, mit dem er sich nach aktueller Planung für den Rest der Saison das Cockpit in der Nummer 930 teilen soll. „Die Chemie im ganzen Teichmann-Team passt gut! Es geht offen und familiär zu, aber auch sehr professionell.“

Das Team weiß umgekehrt ebenfalls, was man an Bodin hat: „Wir setzen drei Autos ein, und Florian war von Anfang an auf einem Niveau mit den Fahrern, die ihre Autos schon länger kennen“, sagt Michael Teichmann. „Er ist ja kein kompletter Neuling, er ist sehr talentiert, und er hat eine steile Lernkurve. Wir sind jedenfalls sehr zufrieden.“

Auch bei KTM ist man angetan von den Simraccern, die sich nun auch im realen Rennauto etabliert haben. „Der ‚Super Racer‘ ist eine tolle Chance für den Nachwuchs, die sehr gut durchdacht und gemacht ist“, sagt KTM-Pressesprecher Manfred Wolf, der die Saison von Marchewicz und Bodin genau verfolgt. „Das Niveau muss sehr hoch sein, wenn man sieht, dass die Leute in ein Rennauto

„Super Racer“ liegen auf Kurs: Florian Bodin (großes Bild links) überzeugt bei der VLN, und Marcel Marchewicz (oben links und Mitte) hat in der X-Bow Battle Rookies Challenge schon eine Hand am Titel

steigen und fahren, als hätten sie nie etwas anderes gemacht.“ Die Programme X-Bow Cup (VLN) und Rookies Challenge (X-Bow Battle) haben derweil den Beweis als erfolgreiche Rennplattformen angetreten. „Deshalb stehen wir auch in Zukunft voll dahinter“, so Wolf.

Während die aktuelle Saison also äußerst erfolgreich läuft, werden die nächsten „Super Racer“ für 2020 schon gesucht. Auf Messen und Events stehen Upracer-Rennsimulatoren, dazu gibt es die Raceroom Online Competitions. Mehr Infos und alle Termine im Netz unter: www.super-racer.me und www.raceroom.com.

Text: Michael Bräutigam
Fotos: BRfoto, Wissgott, KTM

Eine Aktion von:



Premium-Sponsor:



Classic-Sponsor:



Classic-Partner:



Motorsport-Partner:

